

## Protokoll

**Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2016, 19.30 Uhr, im Pfarreizentrum Gut Hirt, Baarerstr. 62 6300 Zug**

Anwesend: 146 Personen

Vorsitz: Patrice Riedo, Kirchenratspräsident

Um 19.30 Uhr wird die Versammlung durch den Vorsitzenden eröffnet. Sie beginnt mit einer kurzen Besinnung von Pastoralassistent Bernhard Gehrig.

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden. Ein spezielles Willkommen richtet er an Pfarrer Reto Kaufmann.

Folgende Personen haben sich für die Versammlung entschuldigt: Manfred Stüttgen, Pfr. Othmar Kähli (ehem. Pfarrer St. Michael), Susy Nussbaumer, Othmar Keiser.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss im Amtsblatt publiziert, ebenso wurde sie im Pfarreiblatt angekündigt.

Bezüglich des Stimmrechtes wird auf die letzte Seite der aktuellen Vorlage hingewiesen. Die Kirchenräte sind bei der Abnahme der Rechnung nicht stimmberechtigt.

Als Stimmzähler werden Marcel Mathieu, Peter Weber sowie als Obmann André Schriber gewählt.

## Traktanden

### **1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2015**

Das Protokoll wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt und durch den Präsidenten der Erstellerin verdankt.

### **2. Verwaltungsbericht des Kirchenrates für das Jahr 2015**

Der Präsident verweist auf den ausführlichen, schriftlich vorliegenden Jahresbericht.

Der Verwaltungsbericht 2015 wird ohne Wortmeldung von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern per Akklamation zur Kenntnis genommen.

### 3. Rechnung 2015 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Der Kirchenratspräsident weist auf die Änderung der Publikation hin. Die Rechnung im gedruckten Bericht wurde auf das Wesentliche reduziert. Die Detailzahlen sind im Internet publiziert und liegen in einer zusätzlichen Broschüre vor, die auf Wunsch zugestellt wird. Damit konnten Kosten reduziert und die Lesbarkeit des Berichts verbessert werden.

Die Steuereinnahmen liegen rund 1.5 Millionen Franken über dem budgetierten Betrag. Einmal mehr zeigte sich, wie schwierig es ist, Steuereinnahmen zu budgetieren. Anhand einer tabellarischen Übersicht macht der Vorsitzende detaillierte Ausführungen zu den vorgenommenen Rückstellungen und Abgrenzungen, wobei er jene für die Renovation der Liegenschaften und für die Stabilisierung der eingelagerten Glasscheiben in der Bauhütte besonders erwähnt. Erstmals sind auch die Ferien- und Stundenguthaben abgegrenzt.

Ohne die erwähnten zusätzlichen Abgrenzungen und Rückstellungen bewegen sich die Kosten auf dem Niveau der Vorjahre. Über 50% der Ausgaben fallen im Kerngeschäft, der Seelsorge an. Der Beitrag an den Finanzausgleich der Kath. Kirchgemeinden des Kantons Zug sowie die Finanzierung der Leistungen der Vereinigung Kath. Kirchgemeinden Zug VKKZ belasten die Rechnung mit rund 15%, die Liegenschaften mit 12% und die Kirchenmusik mit 4%. Von einem Franken Steuereinnahmen werden 49 Rappen für den Personalaufwand und 19 Rappen an den Sachaufwand verwendet. Die 55 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen eine Leistung von 35.02 Vollzeitäquivalenten. Daneben beschäftigt die Kirchgemeinde 261 Aushilfen in den Bereichen Verwaltung, Seelsorge und Kirchenmusik. Die Ausgaben für die Entschädigung des Kirchenrats sind leicht rückläufig.

Josef Willmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission ergänzt den schriftlichen Bericht. Der Überschuss ist sehr erfreulich, die Darstellung der Rechnung ist übersichtlich und wurde durch den Präsidenten im Detail erläutert. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme und verdankt die grosse Arbeit der Rechnungsführerin Simone Roos.

Der Vorsitzende hält den Antrag des Kirchenrates sowie der Rechnungsprüfungskommission von Seite 31 fest:

1. Die Jahresrechnung (inkl. Zusatzabrechnung) ist zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss 2015 ist auf die neue Rechnung vorzutragen und mit dem freien Eigenkapital zu verrechnen.
3. Die RPK beantragt, dem Kirchenrat, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Anträge werden ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt und dem Kirchenrat gemäss Antrag der Rechnungsprüfungskommission die Entlastung erteilt.

Auch der Kirchenrat richtet der Rechnungsführerin Simone Roos seinen Dank aus.

#### **4. Abrechnung des Kredits von CHF 530 000 für die Innenrenovation der Kirche St. Johannes d. T. sowie der Generalrevision der Orgel**

Kirchenrat Ambros Birrer, zuständig für das Ressort Immobilien, stellt die Abrechnung der Innenrenovation der Kirche St. Johannes d.T. vor. Das Ergebnis der Arbeiten stösst allseits auf positive Resonanz. Die Beschattung stellt aufgrund der speziellen Fenster ein Problem dar, für welche noch ein Lösung gesucht wird.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Der Vorsitzende hält den Antrag des Kirchenrates von Seite 32 fest:  
Der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2016 nimmt die Kreditabrechnung zur Kenntnis.

Die Kreditabrechnung wird zur Kenntnis genommen.

#### **5. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Baukredits von CHF 73 500 für den Umbau des Pfarramts St. Michael**

Kirchenrat Ambros Birrer ergänzt die Ausführungen im Bericht und Antrag. Die ehemalige Pfarrwohnung war sehr gross, da sie von drei Personen, Pfarrer Mario Hübscher, Kaplan Albert Schneider sowie einem weiteren Seelsorger bewohnt wurde. Nach dem Austritt von Pfarrer Hübscher wurde die Wohnung an eine fünfköpfige Familie vermietet. Nachdem der neue Pfarrer bekannt war, wurde zusammen mit dem Team und dem zukünftigen Pfarrer die Situation analysiert und eine Lösung erarbeitet. Der bauliche Eingriff ist nicht sehr gross und wird, sofern die Versammlung den Kredit bewilligt, bis Mitte November 2016 abgeschlossen sein.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht gewünscht.

Der Vorsitzende hält den Antrag des Kirchenrates von Seite 33 fest:

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 7. Juni 2016 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 73'500.00 für den Umbau des Pfarramtes St. Michael.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

#### **6. Wahl des Pfarrers für die Pfarrei St. Michael**

Der Vorsitzende ist erfreut, der Versammlung mit Reto Kaufmann einen erfahrenen Pfarrer zur Wahl vorschlagen zu können. Er bittet Reto Kaufmann, ein paar Worte an die Anwesenden zu richten.

Pfarrer Reto Kaufman freut sich, heute vor die Versammlung treten zu können. Er ist in Knutwil, Luzern, aufgewachsen und hat als Erstausbildung eine Kaufmännische Berufslehre absolviert. Nach vierjähriger Tätigkeit als kaufmännischer Angestellter,

absolvierte er eine dreijährige Ausbildung am Religionspädagogischen Institut in Luzern und war anschliessend als Katechet und Jugendarbeiter in Sempach tätig. Ab 1994 studierte er auf dem dritten Bildungsweg Theologie und wirkte anschliessend während acht Jahren als Pastoralassistent/Diakon in der Pfarrei St. Jakob in Cham. Danach übernahm er die Pfarrstelle in der Pfarrei St. Anton in Luzern, die inzwischen durch eine weitere Pfarrei St. Michael ergänzt worden ist. Nach 12-jähriger Tätigkeit als Pfarrer in derselben Pfarrei, hat er das Gespräch mit dem Bistum gesucht, welches ihn auf die Vakanz in der Pfarrei St. Michael Zug aufmerksam machte. Es folgten verschiedene Gespräche mit der Pfarrwahlkommission, dem Seelsorgeteam und dem pastoralen Leitungsteam. Und heute steht er hier und hofft, dass ihn die Versammlung positiv aufnimmt.

Die Versammlung wählt Pfarrer Reto Kaufmann per Akklamation zum Pfarrer der Pfarrei St. Michael.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Pfarrer Reto Kaufmann zugleich die Leitung Pastoralraum Zug-Walchwil übernehmen wird.

Unter der Leitung von Paul Rohner stimmt die Versammlung als Willkommensgruss einen Kanon an. Anschliessend überreicht der Kirchenratspräsident drei kleine Willkommensgeschenke. Nach einem langanhaltenden Applaus bedankt sich Pfarrer Reto Kaufmann für die herzliche Aufnahme. Er freut sich auf seine neue Aufgabe und auf den gemeinsamen Weg mit den Pfarreiangehörigen.

## **7. Wahl eines Mitglieds in den Kirchenrat**

Vor der Wahl eines neuen Mitglieds in den Kirchenrat würdigt der Kirchenratspräsident die Verdienste von Maria Amrhein, die seit zehn Jahren dem Kirchenrat angehört. Sie ist eine stille Schafferin, welche die Öffentlichkeit nicht sucht. Projekte, für die sie verantwortlich zeichnete, waren bei ihr in guten Händen. Zu erwähnen ist ihre grosse Mithilfe in der Buchhaltung beim Jahresabschluss 2014. Unkompliziert und kompetent hat sie ihr Wissen und ihre Erfahrung eingebracht. Ihren Rücktritt hat sie frühzeitig angekündigt. Sie wird ein letztes Projekt zu Ende begleiten, die Renovation der Liebfrauenkapelle, und ihr Amt dann in neue Hände geben. Der Kirchenratspräsident überreicht ihr einen Blumenstrauss und einen Gutschein der Gärtnerei Hauenstein. Mit einem warmen Applaus verdankt die Versammlung die langjährige Tätigkeit von Maria Amrhein.

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob es Wahlvorschläge für den frei werdenden Sitz gibt.

Fritz Weber, Alt-Kirchenrat von Oberwil meldet sich zu Wort. Auch er dankt Maria Amrhein für ihre gute Arbeit im Kirchenrat. Als Kandidaten für den frei werdenden Sitz schlägt er Frau Sandra Speck-Gisler vor. Sie ist in Oberwil aufgewachsen, eidg. Dipl. Apothekerin und arbeitet in der Apotheke top-Farm an der Alpenstrasse in Zug. Sandra Speck-Gisler ist die Tochter von Markus und Rita Gisler und wurde am 27. Januar 1983 geboren. Ihre Mutter, Rita Gisler war lange Zeit als Aushilfssakristanin in Oberwil tätig. Sandra Speck-Gisler ist verheiratet mit Marcel Speck und Mutter von zwei Buben.

In ihrer Freizeit spielt sie im Stadtorchester Violine. Sie engagiert sich in der Pfarrei, insbesondere bei der Kinderkleiderbörse. Sie ist Mitglied der FDP. Die FDP und der Pfarreirat der Pfarrei Bruder Klaus in Oberwil empfehlen der Versammlung Frau Sandra Speck-Gisler zu Wahl.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

Die Kirchgemeindeversammlung wählt Sandra Speck-Gisler einstimmig zum Mitglied des Kirchenrats. Sandra Speck-Gisler nimmt die Wahl an.

Der Kirchenratspräsident gratuliert ihr zur Wahl und überreicht ihr einen Blumenstrauss.

## 8. Verschiedenes

Nachdem niemand das Wort wünscht, weist der Vorsitzende auf die nächste Kirchgemeindeversammlung hin. Sie findet am 6. Dezember 2016 um 19.30 Uhr in der Pfarrei St. Johannes statt. Er richtet der gastgebenden Pfarrei Gut Hirt seinen Dank aus und schliesst die Versammlung um 20.20 Uhr. In Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.



Die Protokollführerin:  
Silvia Thalmann

Zug, 22. Juni 2016